

## **Beteiligungsprozess in Uchtelfangen**

Ein Ort zum Arbeiten und Wohnen, so sehen die Teilnehmer am Beteiligungsprozess im Rahmen der Studie Illingen 2030 die Zukunft ihres Ortes. Etwa 40 Bürgerinnen und Bürger aus Uchtelfangen waren im Theaterhaus zusammengekommen, um mit Hilfe der Moderatoren Hugo Kern und Alfred Gettmann ein Profil für den Ort auszuarbeiten. Begrüßt wurden die Teilnehmer von Bürgermeister Armin König und Ortsvorsteher Olaf Wagner. Als weitere Vertreter der Gemeinde waren der Beigeordnete Stefan Maas, der sich selbst an der Gruppenarbeit beteiligte, und Ludger Wolf vor Ort, um den Leuten im Laufe des Tages Rede und Antwort zu stehen.

Gewisse Themen ärgern die Menschen in Uchtelfangen, so die aus Sicht der Bürger unmögliche Parksituation am Freibad Sonnenborn. Doch hier konnten die Gemeindevertreter beruhigen: Für die kommende Saison werden zusätzliche Flächen aufgeschüttet, damit man besser parken kann.

Natürlich sahen die Workshopteilnehmer auch viele gute Seiten an ihrem Heimatort. Die vorbildliche Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen und die konfessions- und vereinsübergreifende Kulturarbeit der katholischen und evangelischen Kirchen zum Beispiel. Und die Initiative der Bürgerinnen und Bürger, die so selbstständig den regional bekannten Vogellehrpfad entstehen ließen. Außerdem sind die Grundversorgung und die Gewerbegebiete mit ihren Arbeitsplätzen in Uchtelfangen vorbildlich. Im zweiten Teil der Veranstaltung ging es dann um Ideen, Visionen, Konzepte, um Uchtelfangen fit für die Zukunft zu machen. In vier Arbeitsgruppen nahmen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedenen Schwerpunkten an und stellten die Konzepte in einem Kurzvortrag vor.

Dabei verblüffte, dass sich die Resultate der einzelnen Gruppen ähnelten. Die Uchtelfanger wollen weiterhin die Zusammenarbeit von Bürgern, Gewerbetreibenden und Vereinen stärken, um damit in allen Lebensbereichen eine hohe Lebensqualität zu erreichen. Eine Gruppe brachte die Idee auf, in Form einer speziellen Einrichtung Wettbewerbsvorteile durch eine gemeinsame Verwaltung und Qualitätsstandards für die ansässigen Betriebe und Dienstleister zu schaffen. In allen Gruppen wurden die Vorstellungen generationsübergreifend ausgelegt, um von den Erfahrungen und dem Wissen der Senioren zu profitieren. Mal in einem neuen Vereiskonzept, mal bei den Plänen für Betreuungsangebote für Kinder. Besonders gut kam die Idee von einem „Landcafé“ an, das gemeinsam von der Gemeinde Illingen, einem freien Träger und einem gemeinnützigen Verein getragen werden soll. Als Kommunikationsplatz in der Ortsmitte für Alt und Jung soll das Café die dörfliche Gemeinschaft stärken. Kommunikation und Zusammenhalt, darin sehen die Uchtelfanger ihre Zukunft, um ihr Dorf weiterhin als einen attraktiven Wohn- und Arbeitsort zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Im kommenden Jahr wird die Gemeindeverwaltung die Ergebnisse und Konzepte prüfen, um für erste Projekte Mittel zur Verfügung zu stellen. „Natürlich können wir nicht alles realisieren, doch das was Ihnen am Herzen liegt, kann vielleicht auch durch Ihre Initiative entstehen“, spornete Stefan Maas die Menschen an.